Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 32 (1910)

**Heft:** 29

**Anhang:** Beilage zu Nr. 29 der Schweizer Frauenzeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### An gewisse Sommerfrischler.

Die Berrichaft in ber Commerfrifche, Sie babet fich, fie füttert Fische, Trägt Semmel hin zum großen Schwan, Zum Rihbock, Hirsch und zum Fasan.

Bu Saufe, welch ein Bild von Sammer, Sur gutte, betty ein Still von Julia Härnt einsam sich in enger Kammer Ein armes gelbes Vögelein In seinem Käfig ganz allein.

Man hat ben Sanger gang vergeffen, Er hat nicht Trank, hat nichts zu fressen. Er horcht: Kommt man nicht doch einmal? — Er fchmachtet bin in fteter Qual.

Much ift ba noch ein Bafferscherben, Worin die Herrschaft läßt verderben Den stummen, flugen, gold'gen Fifch. Sie lebt ja in der Sommerfrisch!

#### Briefkaften der Redaktion.

Fran G. L. in A. Kinder müssen von früh auf daran gewöhnt werden, mit ihren Sachen achtsan umzugehen. Es muß dies zur Gewohnheit werden. Beständig gegen eine Gewohnheit antämpsen zu müssen, erfordert eine große und oft sehr unangenehme Arbeit. Der Erziehende muß daher sein bestes tun, um dem Zögling diese unangenehme Arbeit zu ersparen. Das gegen muß und zugegeben werden, daß ein Kind eine ganze Reihe von Jahren lang unter der direkten und unerdittlichen Kontrolle der Erziehenden stehen, seine Delitegenheiten in der von ihm verlangten Weise ausssührt, um deim ersten Jehlen der gewohnten Ausschlich ins völlige Gegenteil des ihm Borgelebten und von ihm Verlangten, zu versallen. Seine natürliche Eigenart macht sich gestend, es wird wieder zu dem was es von Natur aus ist, nicht das zu dem man sich so gewissen.

haft bemuhte, es zu erziehen. Das ift bann bas Niederhaft bemühte, es zu erziehen. Das ist dann das Nieder-derückende, Sentmutigende, das so vielen Erziehern ihr Amt verleiden macht, was vielen Estern das Alter verbittert und das Herz dricht, und dem ungerechten Urteil von Uneingeweihten Tür und Tor öffnet. Trog diesen mißlichen Erfahrungen aber darf man nicht erlahmen in dem Bemühen, sür die Kinder das Beste zu tun, nur darf man nicht die Gebuld und die Liebe verlieren, und man muß sich in Erzebung und Ber-ständnis darein chiefen, wenn der Ersselg unferen Winschen und unserem opserbereiten. vollcheisfrisen Arbeiten nicht und unferem opferbereiten, pflichteifrigen Arbeiten nicht

und unseren opervereiten, ppigietrigen Arbeiten nicht entspricht. Eifrige Leserin in B. Man muß der Ansicht zhres Gatten unbedingt zustimmen, denn als unverbeiratet hätten Sie sich eher einer gemeinnüßigen Tätigfeit widmen können Mit Ihrer Verheiratung haben Sie nun ganz spezielte Phichten übernommen gegen Ihren Gatten und gegen Ihre Kinder, die Sie in erster Linie ersüllen müssen. Sie mag zie selbsstächtigtig kingen, aber das Wirten sir dem Mann und sir die Kinder, die Arbeit sin die eigene Hann und sir die Kinder, die Arbeit sir die eigene Hann und sir die Kinder, die Vereits sie Sebot. Es ist za ganz unnatürlich, das Sie die Besorgung Ihrer Kinderen und Ihrer singen Hauftlich einer bezahlten, fremden Kraft übertassen, min in anderen Hauftern das Hamiliensehen freundlicher zu gestalten und den Frauen und Müttern zu predigen wie man die Kinder erzieht und den Mann in der Häuslicheit beglückt. Sie haben auf diesen freundschapen gesammelt; Ihnen sehr nichts zur Seite als einzig und allein nur die graue Theorie. Wollen Sie es risteren,



Die Frische der Jugend kann lange Zeit bewahren durch Anwendung von allbekannten und geschätzten Präparaten wie die "Creme Simon", nit welcher zusammen vorzugsweise das Poudre de riz Simon zu benützen ist, und ver-meide man dann alle andern wert-losen Kosmetiken. daß Jhre Kindlein die Magd besser kennen als die Mutter und Ihr Gatte sein Behagen und Wohlsein dieser Ihrer Stellvertreterin zu danken hat?

#### Der Kampf um die Damenbluse.

Der Kampf um Sie Damenbluse.

In Wein streiten sich zwei Genossenschaften, die "Adichewarenerzeuger" und die "Keidermacher" daräter herum, wem das Ansertigungsrecht auf Damenblusen zuftebe.

Die Gewerbebehörde erster Instanz beschäftigt sich gegenwärtig auf Grund eines Gewerbestreites mit der Frage des gewerblichen Charatters der Erzeugung von Damenblusen. Es wurde über den gewerblicher Scharatter der Blusenerzeugung die Genossenschaft der Mäschewarenerzeuger, Sticker usw. in Wien einvernommen. Erstere verwies in ihrem Gutachten darauf, daß die Bluse aus dem färbigen Arbeiterhemd entstanden sei, das später in der Arbeiterbluse seinervernommen schließe aus dem färbigen Arbeiterhemd entstanden sei, das später in der Arbeiterbluse seine Berbeiserung in dund hente noch eine bestimmte Kasson als Hendsulfen der den den der eine das dehen sich der eine bestimmte Kasson auch heute noch eine bestimmte Kasson als Sembelussen der seine noch eine bestimmte Kasson auch heute noch eine Bestimmte Kasson auch deute noch eine Kasson auch heute noch eine Kasson auch deute Kasson auch deute kasson auch eine Ausgebilder haben, "voll und gant" für steret" und ausgebildet haben, "voll und gant" für sich unterliegen, daß bie Erzeugung von Blusen

# Nen. Bewegliche Klaviatur. Ar. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lefen wollen.

Berkauf, die Schachtel zu Fr. 1. — und Fr. 1. 75 franto, bei herrn Philipp Colin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

#### Zur gefl. Beachtung.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesever-eine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, in-dem solche Gesuche in der Regel rasch er-ledigt werden.

### --->≥- Avis ·≥---

\*\*\*\*

### an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre = Inserat ge= wünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

hochachtend

1613

Die Expedition.

**F**ür eine anständige, ein gutes Deutsch sprechende **Tochter** ge-Jeutsch sprechende Tochter ge-setzten Alters, Schweizerin, ist Stelle offen in ein achtbares italienisches Haus zur Besorgung eines Knaben von drei Jahren. Die Dame des Hauses ist Schweizerin

Schweizerin.
Offerlen mit Zeugnissen oder Re-ferenzen und Bild befördert die Ex-pedition unt. Chiffre **Z A Genova 1943.** 

Derwaiste Tochter aus guter Familie, in 4 Sprachen korrespondierend, musikalisch gebildet (Klavier und Gesang), mit Bureauarbeiten vertraut, sowie in feineren und häuslichen Handarbeiten bewandert, sucht bald möglich passende Position, wo ihr dauernde Stelle geboten wäre. Gest. Offerlen unter Chiffre W 1912 befördert die Expedition. die Expedition.

Unweit **Nosslau** ist über die Sommer-monale eine sonnige, möblierte [1906

#### Wohnung

an ruhige Leute zu vermieten. Auskunft erteilt die Expedition.

# Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

# Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis=Beilagen

"Für die Kleine Welt", "Roch- und haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

13891

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1. 50 und sollte als beste häusliche Lekture in keiner haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

**Fochachtungsvoll** 

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

Bevor Sie Hochzeitsgeschenk 1547 ein

machen oder Ihre Aussteuer einkaufen, verlangen Sie gratis unsern neuesten Katalog 1910 (circa 1400 photogr. Abbildungen) über massiv silberne u. schwer versilberte Bestecke, Tafelgeräte, kontroll. Goldwaren u. Uhren. E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 27

#### Gesucht:

tür erstes Comestiblesgeschäft in Zürich tür erstes Comestiblesgeschäft in Zürich per sofort Tochter aus guter Familie für feinen Service und Bureauarbeiten. Bedingung ist Gewandtheit im Verkehr mit feiner Kundschaft; Branchekenntnisse nicht absolut nölig, doch erhalten Bewerberinnen aus der gleichen, evenluell Charcuteriebranche den Vorzug. Dauernde, gut bezahlte Stelle bei befriedigenden Leistungen. Offerten unter Chiffre K G 1919 an die Expedition des Blattes.

Eine zur Arbeit erzogene, intelligente junge Tockher, sehr kinderliebend und gewöhnt mit solchen umzugehen, die auch in den Hausgeschäften Bescheid weiss und vom Kochen einen guten Begriff hat, sucht Stelle als Stütze oder als Kinderfräulein in einer guten Familie. Eintritt nach Uebereinkunft. Geft. Offerten unter Chiffre S D 1918 befördert die Expedition.

### Möblierte Sommerwohnung auf dem Lande

billig zu vermieten

1920] in frequentiertem Luftkurort 1920] in frequentiertem Luftkurort Graubündens, Engadinnähe, 1200 m ü. M., an eine Familie von 4—7 Personen, mit oder ohne Bedienung, die jedoch eigene Küche führt. Alle modernen Verkehrsanstalten am Ort. Prächtige Exkursionspunkte, staubfreie, sehr gesunde Gegend, schattige Wälder u. s. w. in der Nähe. Nähere Auskunft erteilt die Expedition des Blattes unter Chiffre S D 1920.

# **Für 6.50 Franken** versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



ist das beste Glanzmittel für Damen- u. Herrenschuhe,

aller Urt, wie es die Mode bedingt, und aus allen Stoffen ben Mitgliebern ber Genoffenschaft ber Bafche-Stoffen den Mitgliedern der Genossenschaft der Wässchemarenerzeuger zuliehe. Da die Genossenschaftsmitglieder dem Beschigungsnachweis nicht unterworfen sind, fei die Erzeugung von Blussen als freies Gewerbe zu betrachten. Dagegen sprach sich die Genossenschaft der Alleibernacher entschieden sich die Genossenschaft der Alleibernacher entschieden sich die Genossenschaft der Blussenschaft der Alleibernachen Robertachten. Die Annwertsmäßigkeit der Blussenschaft des Mannes als Bestleidungstück. Die Art des verwendeten Stoffes könne auf die Handwertsmäßigkeit der Erzeugung feinen Einsluß ausätien. Die gleichfalls um ihre Ansicht befragte Weiner Handelsund Gewerbestammer gab ihr Gutachten dahin ab, daß die Blussenerzeugung als freies Gewerbe zu betrachten ist und sowohl den Wässcherzeugern (Pfaldern) als auch den Kleidermachern ohne Rücksicht auf den verwendeten Stoff zusehe.

#### Eine Dame zu verkaufen.

Vor geraumer Zeit erschien in einer großen amert-fanischen Zeitung eine merkwürdige Unzeige: "Weist-bietend zu verkausen junge Dame, Amerikanerin, Stlavin, intelligent, gebildet, ehrenhaft, rechtlich, poetisch, philo-sophisch, großbenkend und vor allem weiblich empsindend Und dann solgten genaue Ginzelangaben: "Brümett, große, graugrüne Augen, leidenschaftliche Lippen, präch-tige Jähne; nicht schön, aber anziehend und reizvoll, trästig und ein Charactter. Höhe der in der Roche kräftig und ein Charactter. Höhe der in der Woche erziehung, kann aber nur 10 Dollar in der Woche verdienen. Alter — nun ja, sie ist nicht sehr alt, aber auch nicht gerade gestern geboren. Künstlerisches Tem-perament, warmherzig, liebensdwüchig, anhänglich, vor Fröhlichkeit übersprudelnd und dennoch voller Wärde, geseht, wissensburstig und manchmal tief melancholisch über die Leiben der Wenschelt. Sie weiß einen guten With prüde, wenn auch tief religiös. Lebhaste Phan-tasse und außerordentliche Seelenträste. Kann nur Bor geraumer Beit erschien in einer großen ameri-

wenig nähen, aber ein gutes Kostüm mit Würde tragen. Geht nicht zur Kirche, doch gehorcht Gottes Geboten. Kann nicht boken, aber erssinden. Schreibt Schreibt maschine, aber ennysludet das als eine Marter. "Dieje junge Dame", so schloß das Juserat, "bieter sich daher zum Verkause auß, genau so wie hundert andere Frauen das käglich tun. Sie hat sich jedoch die Sache vorher genau überlegt und daher beschlossen, stadt nicht privatim zu verkausen, sondern ehrlich und öffentlich Preissangebote einzusordern, in der Hosssinus daburch einen höheren Preis zu erzielen, als durch Verkause in der führt, eine Menge von Reportern strümten am nächsten der Hand. Wiß Stisabeth Magie wurde berishnt, eine Menge von Reportern stürmten am nächsten Morgen ihr Haus, und ihnen ertsätzt sie noch einmal ihren Standpunkt. In wenigen Wochen hatte sie Ausmertsamseit erregt, überall lud man sie zu Vorträgen ein, sie schreibe Much "Der triumphierende Staaven, ihren, sie genießt ein Einkommen, auf das mancher Wortragestlinstlierin. Webenbei ersinde is konkerpielzeuge, turz, sie genießt ein Einkommen, auf das mancher Würger neidisch sein dam, und da sie noch unverseiratet ist, wird sie jeth mit Hernassantägen überhäuft. Vorturgen ist sie im Lendaus vor vier Jahren mit ihrem Originellen Inservate betrat, hat sie so sehr schwer siehe gestührt. Hond ist der Schwer siehe gestührt. Hond ist den Schafen noch mit Miche 10 Vollar in der Koche verdiente, forgenlos in Ausgeben den zum Verkausen den Kinfall, sich öffentlich dem Meistbietens den zum Verkause anzutragen

#### Aberalanbe und Bühne.

Bei allen Berufen, die den Erfolg nicht der eins fachen Arbeit verdanken, sondern von der Gunft oder lugunft höherer, nicht zu beeinstuffender Mächte ab-hängig sind, ist der Aberglaube starf entwickelt. Aber ein Beruf ist guten oder bösen Gewalten blindlings ausgeliesert, er muß das Unglick "selber erbauend

vollenden", muß es austosten bis zum Fallen des Borhangs und gute Miene zum bösen Spiel machen: der Blühnenkinkler. Das gleiche Stück, das in Tresden einen jubelnden Erfolg davontrug, fällt in Hamburg glatt in die Bersenkung. Der gleiche Schauspieler, der am Rhein als Hamber die Menge begeisterte, muß sich am Pregel mit lauem Achtungsapplaus begnügen. Die Ursachen vermag niemand zu ergründen, man sucht allenfalls Erkärungen, begnügt sich mit Karl Moord Schicfalsspruch: "Lieder uns waltet ein unbeuglanes Fatum" und trösset sich mit dem Alihnenscherpwort: "Ein splechter Schauspieler, der nicht drei Stunden Schmach und Schande ertragen kann!" Aus der Anertennung der höheren Gewalt entwicklich aber notgedrungen der Werglande. Er ist bei keinem Stande so eigenartig ausgebildet, wie beim Histoinen. Nur wenige, die sich ganz frei davon fühlen, aber eine Menge, bei denen das leiselte Anzeichen eines vermeintlichen Unglücfs genügt, um ihre Leisung mit Befangenheit und Unscherheit zu umgeben. Mancherlei davon ist auch dem größeren Publikum schon bekannt: der zerbrechende Schmintspiegel bedingt einen Engagementswechselt; ein unvorschitzer Pissis schung zu Boden sallenden Kolle sinder unworschitzer Pissis sis schulch ausgepsissen wird; die daus einen Wissersolz; Kindex, die süch einen Wissersolz; Kindex, die süch eines Wiime hat einen Wissersolz; Kindex, die süch ein Wissersolz einen Englich einen Wissersolz; Kindex, die sächer und manches ähnliches noch sind Keinigsseiten gegen die Besürchtungen jener, die den Abersessen

### ZEPHYR

ist eine TOILETTENSEIFE [1928 von erstklassiger Qualität; durchaus neutral. Der Schaum reichlich und weiss, macht die Haut weich und geschmeidig, der Geruch ist sehr fein, aber doch haltbar:

# *l*as du tust

Dieser Mahnung sollte jede Hausfrau eingedenk sein. Es genügt nicht, wenn Sie beim Einkauf nur "Malzkaffee" verlangen. Sie müssen stets ausdrücklich "Kathreiners Malzkaffee" fordern und genau darauf achten, dass Sie auch echten "Kathreiners Malzkaffee" im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken" erhalten. Nur dann sind Sie sicher, einen Malzkaffee zu bekommen, der als gesundes, billiges und wohlschmeckendes Familiengetränk unübertroffen ist.

#### Elektr. Vibrations-Massage-Apparate

Lichti., Hardunis mussuge, apparate für Gesichts- u. kräftige Körper-massage, an jeden elektr. Leuchter anschraubar, für Privat- und ärzu-Gebrauch. — Hervorragende Neuheit. Spezialgeschäft elektr. Neuheiten "VIT-OR". Winterthur. Wiederverkäufer gesucht. [1899

## RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents (gegründet 1867).

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn. Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

#### 🣭 Inseraten 📆

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Ka-lender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

#### Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratis u.franco.

#### 1 Stunde von Luzern, an der Brünigroute Gasthof und Pension Seiler.

Bestempfohlenes, komfortables Haus in schönster Lage. Prächtige Spaziergänge, schattige Anlagen, Seebadanstalt, Ruderschiffchen etc. Vorzügliche Küche. Eignet sich auch vorzüglich für Frühjahrsaufenthalt. Pensionspreis mit Zimmer von 5 Fr. an. Prospekte gern durch [1847] Familie Seiler.

#### Bahnstation Stahlbad Knutwil Ranton Euzern Sursee

Schönster Landaufenthalt. Reichhaltige Stahlquelle. Soolbäder, Douche, Fango-Bäder, kohlensaure Bäder. Neue, sanit. Einrichtungen. Elektr. Licht. Ausgezeichnete Heilerfolge bei (# 2530 lt)

#### Nervosität, Blutarmut, Rheumatismen

Bleichsucht, allgemeine Körperschwäche, chron. Gebärmutterleiden und Gieht. Massage. Milchkuren. Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Billige Pensionspreise. Telephon. Kurarzt: S. Hüppi. — Eigene Wagen und Automobil. Prospekte durch Otto Troller-Weingartner. [1860



# Erstes Frauen-Polytechnikum (Bwg 2286)

Abteilung V der Ingenieur-Akademie, Wismar a., Osts-Abteilungen für Architektur und Kunstgewerbe, Bau-Ingenieur-Wesen, Maschinen und Elektyotechnik. — Programm durch das Sekretariat.

## Druckarbeiten jeder Art

liefert schnell und billig Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

### Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einiach solid, billig Schwinaschill

Centralspuble

Vor- und rückwärts nähend

- Mailand 1906: Goldene Medaille.
  Ablage Basel: Kohlenberg 7.
  Bern: Amthausgasse 20.
  Luzern: Kramgasse 1.
  Winterthur: Metzgasse.
  Zürich: Pelikanstrasse 4.
  Genf: Corraterie 4.

# Bettnässen 🖁

Befreiung sofort. Angabe des Alters Versandhaus Steig 331, A, Herisau.



enthält echtes Hühnerei und entnat eentes runneret und macht bei tägl. Gebrauche rauhe, runzliche, sprö-de Haut unfehlbar zart, glatt u. geschmeidig und verleiht ihr jugendliche Frische und dem Teint blütenzartes Aussehen. Man verlange ausgricklich Man verlange ausdrücklich (N 330) **Ei-** [1849 [1849

Dotter-Seife.

Stück 75 Cts.

glauben zum Sport ausgebildet haben und seine Qualen liebevoll pstegen, und unzählig sind die Variationen, in denen sich dieser ausgebildete Aberglaube äußert. Ein bekannter Komiker puldigt dem weitverbreiteten Bühnenaberglauben, der in der Unteren weitverbreiteten Teilienen Wohnung den Schrecken aller Schrecken erblickt. Fällt ihm auf dem Weg ins Theater ein, daß er etwas Notwendiges vergessen hat, was ein Bote nicht sinden würde, so geht er auf einem andern Wege zurück, kricht auf allen Vieren über die Schwesse werücktricht auf allen Vieren über die Schwesse werdeste dich in den Aufand vor dem erstundigen Verlassen des Zimmers. Er nöpft den Kragen ab, zieht Hausjackett und Worgenschuhe au, entzündet eine Zigarre, legt sich auf Sosia und spricht laut zu sich selbst: "Oh, ich habe ja noch viel Zeit bis zur Vorstellung!" Nach einem Weichen: "Set könnte ich ins Theater gehen!" Er zieht sich wieder au, holt den vergessen Wegenstand und darf nun gewiß sein, daß eine Umsehre. glauben zum Sport ausgebildet haben und seine Qualen liebevoll pflegen, und unzählig sind die Bariationen.

#### Das Gewicht der modernen Damenkleidung.

Die Hieb des Sommers hat jüngst in dem betannten Seedad Trouville einige Damen veranlaßt,
die leichteste Sommerstleidung ausstudig zu machen. Sie
sind dabei zu dem Ergednis gelangt, daß ein Mussellinrot von 550 Gramm, ein Unterroct von 400 Gramm,
Untersteider im Gewicht von 780 Gramm und ein Hut,
der 340 Gramm wiegt, mit den übrigen kleinen Toiettlegegenständen zusammen es wohl ermöglicht, daß
die Dame im Sommer eine Kleidung tragen fann, die
das Gesamtgewicht von 2½ Klogramm nicht überchreitet. Ein Urzt tat nach dem "Daily Telegraph"
sessellt, daß das Gewicht der Kleidung einer Dame
von Durchschnittsgröße nie füns Klid überschreiten soll
und daß in der heißen Jahreszeit eine Verminderung
auf die Hälfte diese Gewichtes sehr gut möglich ist.
Za, man kann sogar noch weiter gehen. Ein Mussellistleid aus dünnstem und feinstem indischen Mull ober

Gramm. Dieses Gewicht dürfte auch der seichte Sommer-hut erreichen. Alles zusammen ergibt dies noch nicht einmal 21/4 Kilogramm, sondern läßt die Sommer-toilette der Dame als noch viel leichter erscheinen. Die Frau der Direktoirezeit, die ja unsern Damen in mancher pinschel als Vorbild dient, ist eine Zeitlang in der Ver-minderung des Aleidergewichtes noch weiter gegangen. So erschien Frau Tallien einst auf einem Ball in einer Toilette, die alles in allem 560 Gramm wog. Sie trug zwei seidenen, ganz leichte Gazesteiber, einige Zuwelen und ein paar Sandalen auß Seidenssoff, Frau Tallien fand bald Nachzmerinnen und eine Zeitlang war es in den Parifer Salons Wode, in möglicht leichter Kleidung zu erscheinen. Ja, man setzt gogar Preise für die am leichtesten gekleideten Damen aus, die die Beginn des Balles in einem besonderen "Wagezimmer" ihre ganze Toilette wiegen lassen mußten.

#### Wenn die Haremsdame krank ist.

Die türkijche Frau, die nicht jum wenigsten von den politischen und sozialen Fortschritten ihres Waterslandes Vorteil gezogen hat, wird jest auch ein Recht erwerben, das ihr so lange eigenstmig verfagt gewesen ift, nämlich das Necht auf Krankseit. So merkwürdig es kingt, die Frau in der Türkei hatte bisher kein Recht krank zu sein, weil sie kein Necht auf Heilung hatte. Wenn sie sich trosbem herausnahm, krank zu werden, so kam allerdings ein Urzt. Die ärzliche

Probe - Exemplare der Schweizer. Frauen - Zeitung werden gratisu. franko zugesandt



### GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1, 30. 1591

# gute, sparsame Küche Bouillon - Würfel Suppen-Rollen Suppen-Würze "Kreuzstern"

# Alkoholfreie Familienpension Villa Rosenhalde

= **Riedt** bei Thun. :

1924] Freundl. Heim für Erholungs-u. Ruhebedürftige. Liebevolle Pflege. Herrliche staubfreie Lage. Nähe Wald. Mässige Preise. Aerztlich empfohlen. Frl. Reist.

### Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

#### Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gygax, Fabrikant, Bleienbach, Kt. Bern. [1926

## Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief-marken oder per Nachnahme Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

# Walzenhausen

Fabrikmarke:

(Schweiz, 700 Meter über Meer, 300 m über dem Bodensee.)

Klimatischer Luft- und Badekurort in unvergleichlich schöner Lage: Klimatischer Luft- und Badekurort in unvergleichlich schöner Lage; prachtvolles Panorama über den ganzen Bodensee und die Alpen. Ausgedehnte Tannenwälder. Schwefel- und alkalische Quellen von hoher Radioaktivität. Trink- und Badekuren. Hydro- und Elektrotherapie. Ständiger Kurarzt. **Drahtseilbahn** ab Station Rheineck bei Rorschach. Gute Hotels und Pensionen allen Ansprüchen genügend. Auskunft und Prospekt mit Preisangaben durch den 1902] (Ue 6212 g)

Verkehrsverein Walzenhausen.

überall erhältlich verschiedener

## Vierwaldstättersee. Hotel Krone

1868) Ruhige, kühle Lage, föhnfrei. Erker-u. Balkon-zimmer. Zentralheizg, elektr. Licht. Schattige An-lagen. Pension mit Zimmer Fr. 5.50 – 7. Prospekte.

bester Schuhputz überall erhältlich

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun Akt-Ges Leipzig

OHNE: UNIVERSAL LEIBBINDE MONOPOL

nach Dr. Ostertag, echt aus Trikot, sowie Umstandsbinde. Für normale Figuren von 75 bis 113 cm in einfacher Aus-führung von Fr. 5.—an. Für grössern Leibesumfang ent-sprechend mehr. Sehr zu em-pfehlen gegen Hängeleib.



(Ue 6147 f) Versandhaus: Steig 331, A, Herisau.

[1900

Hervorragendes Toaletmittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinfüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 cent. Kaiser-Borax-Seife 75 cent. Tola-Seife 40 cent,

Heinrich Mack in Ulm a. D.



# Moderne Vorhänge

und Etaminstoffe aller Art, sowie Spachtel-Rouleaux und Köpperstoffe finden Sie wohl nirgends in reicherer Auswahl und vorteilhater, als im 1740] ersten Zürcher Vorhang-Versand-Geschätz von

## Moser & Cie., Bahnhofstr. 45, Zürich I

reizende Neuheiten in Künstlergardinen

Musterversand nach auswärts. Bei der Mannigfaltigkeit unserer Lager sind etwelche Angaben sehr erwünscht

50 % Brennmaterial- & 50 % Zeitersparnis!!!!



Ueber 1000 Stück im Gebrauch! -



### Petroleumgaskochherd

D. R. P. 212,552, Schweiz. Patent 41,493 ist der solideste, feuersicherste und sparsamste 17551 von allen Systemen. Brennt ohne Docht. (H 1001 G) Geräuschloses und geruchloses Brennen.



Grossgostellte Flamme siedet 1 Liter in 5 Min. und kostet per Stunde 3 Cts. Kleingest. Flamme hält 15 Liter konstant im Sieden und kostet p. Stunde 1 Ct. 1 flammig 26 Fr. 2 flammig 46 Fr. 3 flammig 66 Fr. — Prospekte gratis.

Ernst Haab (71 a), Ebnat (Schweiz).

Generaldepot: Nadolny & Co., Basel und St. Ludwig

ährt und empfohlen von über 12000 Aerzten. Idealste Kraftnahrung. "Alfred Gude&Co., Chemische Fabrik, Berlin-Weissensee

Erhältlich in allen Apotheken.



# Robert Pletscher, Winterthur

empfiehlt sich bestens

für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge. Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.

# "Familie Lorenz

# W. Heimburg

In der "Gartenlaube" beginnt soeben ein neuer Beimburg=Roman! Das ist für die vielen Freunde der Beimburgichen Muse ein um so größeres Er= eignis, als der Roman "Familie Corenz" eine Ech 3pfung voller Spannung und Gefühleinnigkeit iit. Die Bandlung des Merkes führt in die behagliche Enge der fleinstadt, der Bonoratioren=Familien. Bedeutsame Menichenichicksale, doppett ergreifend durch den schlichten Rahmen, in dem sie sich abspielen, ziehen an uns vorüber und fesseln den Leser. Über dem allem aber liegt wie Sonnen= ichein die marmende und veritehende Darftellungs= kunft der beliebten Dichterin.

heft 27 der "Gartenlaube" mit dem finfang des Romans "Familie Corenz" wird zum Preise von 25 l'ig, von jeder Buchbandlung geliefert. Wenn keine Buchbandlung am Platze, besteile man direkt bei Ernst Reil's Nachst. G. m. b. h. in Leipzig.



Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten

Berner-Alpen-Milch.

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

1876] werden Ihre Kinder, wenn sie Mellin's Nahrung

nehmen. Leichtverdaulichstes, stärke-freies Nährmittel. — In allen Apo-theken und Droguerien.